Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald
Fachbereich Naturschutz
Stadtstraße 3
79104 Freiburg

Antrag
auf bau- und naturschutzrechtliche Genehmigung einer:

( ) Aufschüttung
( ) Abgrabung
( ) Abgrabung und Aufschüttung (Planie)
( ) sonstige Geländeveränderung

im Außenbereich (§ 58 LBO, § 19 Abs. 1 NatSchG)

Um eine zügige Bearbeitung des Antrages zu gewährleisten, sollte der Antragsbogen vollständig ausgefüllt, unterschrieben und zusammen mit den geforderten Planunterlagen (4fach) -siehe Pkt. 2.2 und 2.4- bei der Gemeindeverwaltung -in welcher sich das Grundstück befindet- eingereicht werden.

1. Allgemeine Angaben:

1.1 **Antragsteller**

Name, Vorname: ……

Anschrift: ……

Telefon/E-Mail: .....……

1.2 **Grundstückseigentümer** (soweit nicht mit dem Antragsteller identisch – auch Zustimmung erforderlich; siehe Pkt. 4)

Name, Vorname: ……

Anschrift: ……

Telefon/E-Mail: .....……

1.3 **Ausführende Firma** (soweit nicht mit dem Antragsteller identisch)

Name, Vorname: ……

Anschrift: ……

Telefon/E-Mail: .....……

1.4 **Planersteller** (soweit nicht mit dem Antragsteller identisch)

Name, Vorname: ……

Anschrift: ……

Telefon/E-Mail: .....……

2. Angaben zur Fläche der beantragten Maßnahme:

2.1 **Lage:**

Gemeinde/Gemarkung: ……

Gewann: ……

FlSt.-Nummer(n).: ……..

2.2 **Folgende Planunterlagen sind dem Antrag beizufügen:**

- Übersichtsplan 1:25000 (Maßnahmenfläche eingezeichnet)
- Flurkarte (1:1500) mit Grundstücksgrenzen und Flurstücksnummern
- Schnittzeichnungen (Längs- und Querschnitte, vor und nach der Umgestaltung)
- Massenberechnung (m^3)
- Bodenschutzkonzept nach DIN 19639 bei Aufschüttungen > 5000 m^2

2.3 **Zweck(e) der geplanten Maßnahme:**

( ) Verbesserung/Erleichterung der landwirtschaftlichen Bewirtschaftbarkeit
( ) Nivellierung von Bodenvertiefungen
( ) Neigungsänderung
( ) Anpassung/Vergrößerung der Schlaggröße
( ) Verbesserung der Bodenfunktionen
( ) Entnahme von Bodenmaterial
( ) Sonstiges: .....

2.4 **Bodenschätzungsdaten:**

Für die fachliche Beurteilung der Maßnahme auf einer landwirtschaftlichen Nutzfläche (ausgenommen Rebflächen) sind die Bodenschätzungsdaten zwingend erforderlich. Ohne Bodenschätzungsdaten kann ein entsprechender Antrag nicht bearbeitet werden.

( ) Auszug des Liegenschaftskatasters liegt bei
( ) Fläche der geplanten Maßnahme ist Rebgelände

Für alle landwirtschaftlich genutzten Flächen (ausgenommen Rebflächen) liegen Bodenschätzungsdaten vor, die beim zuständigen Vermessungsamt als Auszug aus dem Liegenschaftskataster beschafft werden müssen.

Fachbereich Vermessung
Hauptstelle Breisach: 0761 2187-4702 (Servicestelle)
Außenstelle Titisee-Neustadt: 0761 2187-4852 (Servicestelle)

2.5 **Größenangaben:**

Flächengröße der Maßnahme: ..... m^2

Volumen des abzutragenden Erdmaterials: ……..... m^3

Volumen des aufzutragenden Erdmaterials: ……..... m^3

Maximal geplante Abgrabungstiefe: ……..... m Auffüllungshöhe: ……..…….. m

Hangneigung: vorher: …… nachher: ……..... in %

2.6 **Angaben zur Bodenbeschaffenheit in Anlehnung an DIN 19682/Blatt 2**
(Ermittlung der Bodenart) und DIN 19683/Teil 1 (Korngrößenzusammensetzung)
(Angaben nur, wenn Maßnahmenfläche keine landwirtschaftliche Nutzfläche ist)

Bodenart:

( ) Sand
( ) lehmiger Sand
( ) Schluff
( ) lehmiger Schluff
( ) Löß
( ) sandiger Lehm
( ) schluffiger Lehm
( ) toniger Lehm
( ) Ton

Steingehalt:

( ) steinfrei
( ) gering (< 10%)
( ) mittel (10 – 30 %)
( ) hoch (> 30 %)

2.7 **Momentane Nutzung der Maßnahmenfläche:**

( ) Rebgelände
( ) Ackerfläche
( ) Stilllegungsfläche
( ) Ödland
( ) Grünland
( ) sonstige: ……..

2.8 **Wurde das Gelände früher schon einmal bearbeitet?**

( ) Nein
( ) Ja = Aufschüttung; Abgrabung;
Planie; sonstiges: ……
(unzutreffendes bitte streichen)

2.9 **Ist die Fläche der Maßnahme möglicherweise mit Schadstoffen kontaminiert?**

Wenn ja, welche Ursachen: ……

2.10 **Die Maßnahmenfläche liegt in einem:**
(Informationen hierzu liegen der zuständigen Gemeinde vor)

( ) Überschwemmungsgebiet
( ) Wasserschutzgebiet
( ) Naturschutzgebiet
( ) Natura 2000 Gebiet (Vogelschutz-, FFH-Gebiet)
( ) Landschaftsschutzgebiet
( ) auf dem Flurstück befindet sich ein besonders geschütztes Biotop
(ausr. Abstand erforderlich)
( ) an einem Gewässer (Mindestabstand von 10 Metern erforderlich)

2.11 **Zeitraum der geplanten Maßnahme:**

- voraussichtlicher Beginn: ….....
- voraussichtlicher Abschluss: ….....

2.12 Art der Rekultivierung nach Durchführung der Maßnahme:

……..

3. Angaben zum Erdaushubmaterial aus anderen Grundstücken:

(nur wenn Erdaushubmaterial zu der geplanten Maßnahme zugeführt werden muss. Sind Angaben zum Zeitpunkt der Antragstellung nicht möglich, müssen diese nachgereicht werden.)

3.1 **Herkunft:**

Gemeinde/Gemarkung: .....

Gewann: .....

FlSt-Nr(n).: ……

Name des Baugebietes: ……

3.2 **Übersichtsplan 1: 25000 ist als Anlage beizufügen**

3.3 Entnahmefläche(n) war bisher:

( ) Landwirtschaftliche Nutzfläche
( ) Industrie-/Gewerbegebiet
( ) Wohn-/Siedlungsgebiet
( ) folgendermaßen genutzt: .....

3.4 Bodenschätzungsdaten:

(Angaben nur, wenn Entnahmefläche bisher eine landwirtschaftliche Nutzfläche war. Erläuterungen siehe Punkt 2.5)

( ) Auszug des Liegenschaftskatasters liegt bei
( ) Herkunftsfläche ist Rebgelände

3.5 Angaben zur Bodenbeschaffenheit in Anlehnung an DIN 19682/Blatt 2 (Ermittlung der Bodenart) und DIN 19683/Teil 1 (Korngrößenzusammensetzung)

(Angaben nur, wenn Entnahmefläche keine landwirtschaftliche Nutzfläche ist)

Bodenart:

( ) Sand
( ) lehmiger Sand
( ) Schluff
( ) lehmiger Schluff
( ) Löß
( ) sandiger Lehm
( ) schluffiger Lehm
( ) toniger Lehm
( ) Ton

Steingehalt:

( ) steinfrei
( ) gering (< 10%)
( ) mittel (10 – 30 %)
( ) hoch (> 30 %)

4. Erklärung des Antragstellers:

Das Auffüllungsmaterial ist frei von Abfällen (Bauschutt, Straßenaufbruch, Gebäudeabbruchmaterial, etc.) und sonstigen Verunreinigungen.

Nach Kenntnisstand des Antragstellers gibt es keine Hinweise darauf, dass das Aufschüttungsmaterial mit organischen oder anorganischen Schadstoffen kontaminiert ist.

Dem Unterzeichner ist bekannt, dass die beantragte(n) Maßnahme(n) ohne bau- und naturschutzrechtliche Genehmigung nicht begonnen werden dürfen.

.....

Ort, Datum Unterschrift des Antragstellers

Der vorgenannten, geplanten Maßnahme stimme ich als Grundstückseigentümer zu:

.....

Ort, Datum Unterschrift des Grundstückseigentümer
(falls nicht identisch mit dem Antragsteller)

Weitere Auskünfte erhalten Sie beim Fachbereich Naturschutz Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald: naturschutz@lkbh.de.

Version: 22.01.2021

Stand: März 2015

E i n l e g e b l a t t

zum Antrag auf bau- und naturschutzrechtliche Genehmigung einer Geländeumgestaltung

Antragsteller ……

……..….

Bearbeitungsvermerk der Gemeinde/Stadt

……...

1. Die Angaben zu Lage und Eigentümer des/der im Antrag angegebenen Grundstücke(s) sind zutreffend:

( ) ja

( ) nein

2. Das Grundstück liegt

( ) im Geltungsbereich eines Bebauungsplanes (§ 30 BauGB)

( ) innerhalb des im Zusammenhang bebauten Ortsteiles (§ 34 BauGB)

( ) im Außenbereich (§ 35 BauGB)

3. Die Gemeinde/Stadt .....

a) stimmt dem beabsichtigten Vorhaben zu

( ) ja

( ) nein

b) erteilt das Einvernehmen gemäß § 36 BauGB

( ) ja

( ) nein

.....

Ort/Datum Name/Unterschrift